Motette in der Thomaskirche

Freitag, den 9. März 2018, 18 Uhr

Beim Glockenschlag bitten wir die Gemeinde, sich zu erheben.

Johann Sebastian Bach

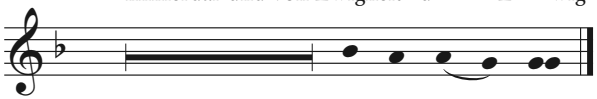
(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Fantasie c-Moll

BWV 562/1 für Orgel

Ingressus
(Eingang)

Kantor: Herr, höre meine Stimme wenn ich ru - fe;
Gemeinde: sei mir gnädig und er - hö - re mich.
Kantor: Eile, Gott, mich zu er - ret - ten,
Gemeinde: Herr, mir zu hel - fen.
Kantor: Ehre sei dem Vater und
dem Sohne und dem Hei - li - gen Gei - ste,
Gemeinde: wie es war im Anfang, jetzt und
immerdar und von Ewigkeit zu E - wig - keit. A - men.



Gemeinde: Lob sei dem König der Herr-lich - keit.

Psalmodie
(Psalmgebet)

Felix Mendelssohn Bartholdy

(* 3.2.1809, Hamburg; † 4.11.1847, Leipzig; Gewandhauskapellmeister 1835–1847)

Der 43. Psalm

Motette op. 78/2 für achtstimmigen Chor (1844)

Richte mich, Gott, und führe meine Sache wider das unheilige Volk. Und errette mich von den falschen und bösen Leuten. Denn du bist der Gott meiner Stärke, warum verstößest du mich? Warum lässest du mich so traurig geh'n, wenn mein Feind mich drängt? Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich leiten zu deinem heiligen Berge, und zu deiner Wohnung.

Daß ich hinein gehe zum Altar Gottes, zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist, und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott.

Was betrübst du dich meine Seele, und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott! Denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hülfe und mein Gott ist.

Lektion
(Lesung)

Johann Sebastian Bach
Der Geist hilft unser Schwachheit auf
Motette BWV 226 für zwei vierstimmige Chöre und Basso continuo (1729)

Der Geist hilft unser Schwachheit auf,
denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebühret,
sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste mit unaussprechlichem Seufzen.
Der aber die Herzen forschet, der weiß, was des Geistes Sinn sei,
denn er vertritt die Heiligen nach dem, das Gott gefället. *Römer 8:26–27*

Choral
Du heilige Brunst, süßer Trost, · nun hilf uns fröhlich und getrost
in deinem Dienst beständig bleiben, · die Trübsal uns nicht abtreiben.
O Herr, durch dein' Kraft uns bereit' · und stärk des Fleisches Blödigkeit,
daß wir hie ritterlich ringen, · durch Tod und Leben zu dir dringen.
Halleluja! *Martin Luther, 1524*

Ansprache
Pfarrer Martin Hundertmark

Hymnus
(Lied)

Gemeindelied »Wenn meine Sünd' mich kränken« EG 82
Melodie: Leipzig 1545

1. Gemeinde

2. Chor (Satz: Johannes Petzold)
O Wunder ohne Maßen, · wenn man's betrachtet recht:
es hat sich martern lassen · der Herr für seinen Knecht;
es hat sich selbst der wahre Gott · für mich verlornen Menschen
gegeben in den Tod.

3. Gemeinde
Was kann mir denn nun schaden · der Sünden große Zahl?
Ich bin bei Gott in Gnaden, · die Schuld ist allzumal
bezahlt durch Christi teures Blut, · daß ich nicht mehr darf fürchten
der Hölle Qual und Glut.

4. Chor
Drum sag ich dir von Herzen · jetzt und mein Leben lang
für deine Pein und Schmerzen, · o Jesu, Lob und Dank,
für deine Not und Angstgeschrei, · für dein unschuldig Sterben,
für deine Lieb und Treu.

7. Gemeinde
Laß mich an andern üben, · was du an mir getan;
und meinen Nächsten lieben, · gern dienen jedermann
ohn Eigennutz und Heuchelschein · und, wie du mir erwiesen,
aus reiner Lieb allein.

8. Gemeinde
Laß endlich deine Wunden · mich trösten kräftiglich
in meiner letzten Stunden · und des versichern mich:
weil ich auf dein Verdienst nur trau, · du werdest mich annehmen,
daß ich dich ewig schau. *Justus Gesenius, 1646*

Canticum
(Lobgesang)

Nunc dimittis

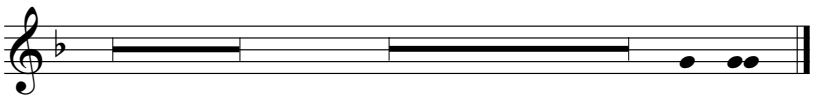
Der Lobgesang des Simeon – Böhmische Brüder, 1566

Antiphon
Nehmt wahr das Licht, das erleucht' die Heiden und krönt das Gottesvolk mit Preis und Freuden.

> Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesaget hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, welchen du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht, zu erleuchten die Heiden und zum Preis deines Volkes Israel. *Lukas 2:29–32*
>
> Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Antiphon
Nehmt wahr das Licht, das erleucht' die Heiden und krönt das Gottesvolk mit Preis und Freuden.

Oration
(Gebet)



Francis Poulenc

(* 7.1.1899, Paris; † 30.1.1963, Paris)

Tristis est anima mea

Responsorium FP 97/4 für gemischten Chor zur Gründonnerstags-Matutin aus den »Quatre motets pour un temps de pénitence« (1938/39)

Tristis est anima mea	*Meine Seele ist betrübt*
usque ad mortem:	*bis an den Tod;*
sustinete hic, et vigilate mecum:	*bleibet hier und wachet mit mir!*
nunc videbitis turbam,	*Bald seht ihr die Rotte,*
quae circumdabit me:	*die mich umstellen wird.*
Vos fugam capietis,	*Ihr werdet die Flucht ergreifen,*
et ego vadam immolari pro vobis.	*und ich gehe hin, für euch geopfert zu werden.*
Ecce, appropinquat hora,	*Seht, die Stunde ist nah,*
et Filius hominis	*da der Menschensohn*
tradetur in manus peccatorum.	*in der Sünder Hände überantwortet wird.*

vgl. Matthäus 26:38, 45

Anton Bruckner

(* 4.9.1824, Ansfelden/Österreich; † 11.10.1896, Wien)

Christus factus est

Graduale für vierstimmigen Chor (1884)

Christus factus est pro nobis obediens	*Christus ist für uns gehorsam geworden*
usque ad mortem, mortem autem crucis.	*bis zum Tod, ja zum Tode am Kreuz.*
Propter quod et Deus exaltavit illum	*Deshalb hat ihn Gott auch erhöht*
et dedit illi nomen,	*und ihm einen Namen gegeben,*
quod est super omne nomen.	*der über allen Namen steht.*

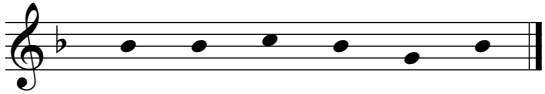
Philipper 2:8–9

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Benedicamus
(Lobpreis)



Kantor: Laßt uns prei - sen den Herrn.
Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

Johann Adam Hiller

(* 25.12.1728, Wendisch Ossig/Görlitz; † 16.6.1804, Leipzig; Thomaskantor 1789–1800)

Der Friede Gottes

Motette für vierstimmigen Chor

Der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle Vernunft, bewahre unsre Herzen und Sinne in Christo Jesu zum ewigen Leben. Amen. *Philipper 4:7*

Jehan Alain

(* 3.2.1911, Saint Germain en Laye; ⚔ 20.6.1940, bei Le Petit-Puy)

Postlude pour l'Office de Complies

Meditation AWV 13 für Orgel (1930)
über die gregorianischen Gesänge in der Abtei von Valloires

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

THOMANERCHOR LEIPZIG

Musiker des GEWANDHAUSORCHESTERs LEIPZIG
Veronika Wilhelm – Violoncello
Rainhard Leuscher – Kontrabaß

Leitung: Titus Heidemann (Musikalischer Assistent des Thomaskantors)

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

Vorschau:

Sonnabend, 10. März 2018, 15 Uhr
Festmotette zum 275. Jubiläum des Gewandhausorchesters
J. S. Bach: »Credo« und »Dona nobis pacem« aus der Messe in h-Moll BWV 232
Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor · Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

Sonntag Lätare, 11. März 2018, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst zum 275. Jubiläum des Gewandhausorchesters
Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor · Musiker des Gewandhausorchesters · Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

Freitag, 16. März 2018, 18 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Thomasorganist U. Böhme · Thomanerchor · Leitung: Thomaskantor G. Schwarz

Sonnabend, 17. März 2018, 15 Uhr
Motette in der Thomaskirche
J. S. Bach: Kantate BWV 159 »Sehet! Wir gehn hinauf gen Jerusalem«
Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor · Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

Chorinformationen

Am Mittwoch dieser Woche feierte der Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, Burkhard Jung, seinen 60. Geburtstag. Im Namen aller Thomaner und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gratulieren wir ihm sehr herzlich. Neben vielen geladenen Gästen machten sich am Mittwoch auch Thomaskantor Gotthold Schwarz und eine kleine Besetzung des Thomanerchores auf den Weg ins Neue Rathaus, um dem Oberbürgermeister bei einem feierlichen Empfang alles Gute zu wünschen und ein Ständchen zu singen.
In dieser Woche haben wir noch einen neuen Thomaner in die Klasse 4TM aufgenommen. Herzlich willkommen, Damian Zenker, und alles Gute als Thomasser.

Thomaskantor Gotthold Schwarz erhält am heutigen Abend den Georg-Philipp-Telemann-Preis 2018 der Landeshauptstadt Magdeburg. Er gehöre zu den großen Interpreten der Alten Musik und sei ein ausgewiesener Telemann-Experte, hieß es u. a. in der Begründung. Der Preis wird jährlich im März in etwa am Geburtstag Telemanns für hervorragende Leistungen bei der Interpretation, Pflege und Erforschung von Leben und Werk Telemanns durch die Landeshauptstadt verliehen. Herzlichen Glückwunsch!

Die Motetten an diesem Wochenende wie auch der Gottesdienst am Sonntag finden im Rahmen der Feierlichkeiten zum 275. Jubiläum des Gewandhausorchesters statt. Zu diesem großen Jubiläum wie auch zum Amtsantritt des 21. Gewandhauskapellmeisters Andris Nelsons gratulieren wir sehr herzlich und freuen uns, ein Teil der langen Gewandhausorchester-Geschichte zu sein.
Zwischen Gewandhausorchester und Thomanerchor bestand von Beginn an eine enge Verbindung. Bis weit ins 19. Jahrhundert haben die Thomaner regelmäßig in den Gewandhauskonzerten mitgewirkt. Umgekehrt war es so, daß die Theater- und Gewandhausorchestermusiker immer wieder bei den musikalischen Darbietungen in den beiden Stadtkirchen St. Nikolai und St. Thomas aushalfen. Offiziell geregelt wurde die Tätigkeit der Theater- und Konzertmusiker dann mit Amtsantritt von Thomaskantor Johann Adam Hiller 1789, der die Stadt dazu bewegen konnte, dauerhaft sieben Aushilfsstellen für das Kirchenorchester zu finanzieren. Hiller, der einstige Gewandhaus-Musikdirektor, der nun zum Kantor und Städtischen Musikdirektor aufgestiegen war, engagierte für diese sieben Stellen durchweg Musiker des Theater- und Gewandhausorchesters. In den folgenden Jahrzehnten wurde das Kirchenorchester Stelle um Stelle durch Gewandhausorchestermusiker erweitert, so daß bei Amtsantritt von Felix Mendelssohn Bartholdy als Gewandhauskapellmeister (1835) bereits über die Hälfte der Stellen und noch dazu alle führenden Positionen von Musikern des Theater- und Gewandhausorchesters besetzt waren. Kurz nach Mendelssohns Amtsantritt erfolgte eine tiefgreifende und nachhaltig wirkende Veränderung im administrativen Gefüge des Theater- und Gewandhausorchesters: Die Kernbesetzung (27 pensionsberechtigte Musiker) wurde im September 1840 zum Stadtorchester ernannt. Diesen Musikern wurde »die Ausführung der Kirchenmusik bei dem Früh- und resp. Nachmittagsgottesdienst an Sonn- und Festtagen in den beiden Hauptkirchen der Thomas- und Nicolaikirche« übertragen. Mendelssohn legte dem Stadtrat nahe, das Orchester insgesamt anzustellen und nicht nur für die Kirchenmusik als städtisches Ensemble zu verpflichten. Dieser Wunsch wurde jedoch erst viel später verwirklicht: Am 1. April 1920 übernahm der Rat der Stadt alle Mitglieder des Stadt-, Theater- und Konzertorchesters in kommunalen Dienst. Als die Nationalsozialisten ihre Diktatur errichteten, war ihnen das Musizieren der städtischen Angestellten in der Kirche ein Dorn im Auge. Es gelang ihnen, den Thomanerchor und das Stadtorchester aus der Kirchenmusik in St. Nikolai zu lösen. Mit der kriegsbedingten Evakuierung der Thomaner nach Grimma endete auch die Tradition, Kantaten oder sonstige orchesterbegleitete Musik im Sonntagsgottesdienst von St. Thomas aufzuführen. Was zunächst nur der Evakuierung geschuldet war – die Thomaner kamen nur noch sonnabends für die Motette in der Thomaskirche nach Leipzig –, wurde nach dem Zweiten Weltkrieg beibehalten und zu einer neuen Tradition: Bis zum heutigen Tag führen Gewandhausorchester und Thomanerchor in der Thomaskirche in der Motette am Sonnabendnachmittag eine Bach-Kantate auf; im Gottesdienst wirkt das Orchester nur noch an hohen kirchlichen Feiertagen mit. Mitte des 20. Jahrhunderts wurde die Zusammenarbeit von Chor und Orchester auch auf Gastspielen im In- und Ausland präsentiert. Bis heute sind Gewandhausorchester und Thomanerchor unter der Leitung des Thomaskantors auf gemeinsamen Konzertreisen unterwegs.

09.03.2018 10:53

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,– erworben werden.

Satz des Programmheftes: mvmc Martin Krämer, Leipzig

Fest-Motette in der Thomaskirche

zum 275. Jubiläum des Gewandhausorchesters

Sonnabend, den 10. März 2018, 15 Uhr

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Fantasie c-Moll

BWV 562/1 für Orgel

Felix Mendelssohn Bartholdy

(* 3.2.1809, Hamburg; † 4.11.1847, Leipzig; Gewandhauskapellmeister 1835–1847)

Der 43. Psalm

Motette op. 78/2 MWV B 46 für achtstimmigen Chor (1844)

Richte mich, Gott, und führe meine Sache wider das unheilige Volk.
Und errette mich von den falschen und bösen Leuten.
Denn du bist der Gott meiner Stärke, warum verstößest du mich?
Warum lässest du mich so traurig geh'n, wenn mein Feind mich drängt?
Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich leiten
zu deinem heiligen Berge, und zu deiner Wohnung.

Daß ich hinein gehe zum Altar Gottes, zu dem Gott,
der meine Freude und Wonne ist,
und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott.

Was betrübst du dich meine Seele, und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott! Denn ich werde ihm noch danken,
daß er meines Angesichts Hülfe und mein Gott ist.

Johann Adam Hiller

(* 25.12.1728, Wendisch Ossig/Görlitz; † 16.6.1804, Leipzig; Thomaskantor 1789–1800)

Der Friede Gottes

Motette für vierstimmigen Chor

Der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle Vernunft,
bewahre unsre Herzen und Sinne in Christo Jesu zum ewigen Leben. Amen.

Philipper 4:7

Anton Bruckner

(* 4.9.1824, Ansfelden/Österreich; † 11.10.1896, Wien)

Christus factus est

Graduale für vierstimmigen Chor (1884)

Christus factus est pro nobis obediens
usque ad mortem, mortem autem crucis.
Propter quod et Deus exaltavit illum
et dedit illi nomen,
quod est super omne nomen.

Philipper 2:8–9

Christus ist für uns gehorsam geworden
bis zum Tod, ja zum Tode am Kreuz.
Deshalb hat ihn Gott auch erhöht
und ihm einen Namen gegeben,
der über allen Namen steht.

Johann Sebastian Bach

Der Geist hilft unser Schwachheit auf

Motette BWV 226 für zwei vierstimmige Chöre und Instrumente
(EA: 20.10.1729, Paulinerkirche)

Der Geist hilft unser Schwachheit auf,
denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebühret;
sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste mit unaussprechlichem Seufzen.
Der aber die Herzen forschet, der weiß, was des Geistes Sinn sei;
denn er vertritt die Heiligen nach dem, das Gott gefället. *Römer 8:26–27*

Choral
Du heilige Brunst, süßer Trost, · nun hilf uns, fröhlich und getrost
in deinem Dienst beständig bleiben, · die Trübsal uns nicht abtreiben.
O Herr, durch dein' Kraft uns bereit' · und stärk des Fleisches Blödigkeit,
daß wir hie ritterlich ringen, · durch Tod und Leben zu dir dringen.
Halleluja! *Martin Luther, 1524*

Lesung

Johann Sebastian Bach

Jesu, meine Freude

Choralbearbeitung BWV 610 aus dem »Orgelbüchlein«

Gemeindelied »Jesu, meine Freude« EG 396

Melodie: Johann Crüger, 1653

1. Chor (Satz: Johann Sebastian Bach, BWV 87/7)
Jesu, meine Freude, · meines Herzens Weide, · Jesu, meine Zier.
Ach, wie lang, ach lange · ist dem Herzen bange, · und verlangt nach dir!
Gottes Lamm, · mein Bräutigam,
außer dir soll mir auf Erden · nichts sonst Liebers werden.

2. GEMEINDE

3. CHOR

Trotz dem alten Drachen, · trotz des Todes Rachen, · trotz der Furcht dazu!
Tobe, Welt, und springe; · ich steh hier und singe · in gar sichrer Ruh.
Gottes Macht · hält mich in acht,
Erd und Abgrund muß verstummen, · ob sie noch so brummen.

4. GEMEINDE

Weg mit allen Schätzen; · du bist mein Ergötzen, · Jesu, meine Lust.
Weg, ihr eitlen Ehren, · ich mag euch nicht hören, · bleibt mir unbewußt!
Elend, Not, · Kreuz, Schmach und Tod
soll mich, ob ich viel muß leiden, · nicht von Jesus scheiden.

5. CHOR

Gute Nacht, o Wesen, · das die Welt erlesen, · mir gefällst du nicht.
Gute Nacht, ihr Sünden, · bleibet weit dahinten, · kommt nicht mehr ans Licht!
Gute Nacht, · du Stolz und Pracht;
dir sei ganz, du Lasterleben, · gute Nacht gegeben.

6. GEMEINDE

Weicht, ihr Trauergeister, · denn mein Freudenmeister, · Jesus, tritt herein.
Denen, die Gott lieben, · muß auch ihr Betrüben · lauter Freude sein.
Duld ich schon · hier Spott und Hohn,
dennoch bleibst du auch im Leide, · Jesu, meine Freude.

Johann Franck, 1653

Ansprache

Pfarrer Martin Hundertmark

Johann Sebastian Bach
Symbolum Nicenum
aus der Messe in h-Moll BWV 232

1. Coro

Credo in unum Deum.	*Ich glaube an den einen Gott.*

2. Coro

Credo in unum Deum,	*Ich glaube an den einen Gott,*
patrem omnipotentem,	*den allmächtigen Vater,*
factorem coeli et terrae,	*Schöpfer des Himmels und der Erde,*
visibilium omnium et invisibilium.	*alles sichtbaren und unsichtbaren.*

3. Duetto (Soprano, Alto)

Et in unum Dominum, Jesum Christum,	*Und an den einen Herrn, Jesus Christus,*
filium Dei unigenitum,	*Gottes eingeborenen Sohn,*
et ex patre natum ante omnia saecula.	*aus dem Vater geboren vor aller Zeit:*
Deum de Deo,	*Gott von Gott,*
lumen de lumine,	*Licht vom Licht,*
Deum verum de Deo vero,	*wahrer Gott vom wahren Gott,*
genitum non factum,	*gezeugt, nicht geschaffen,*
consubstantialem patri,	*eines Wesens mit dem Vater;*
per quem omnia facta sunt.	*durch ihn ist alles geschaffen.*
Qui propter nos homines	*Für uns Menschen*
et nostram salutem	*und zu unserem Heil*
descendit de coelis.	*ist er vom Himmel gekommen.*

4. Coro

Et incarnatus est	*Und hat Fleisch angenommen*
de spiritu sancto ex Maria virgine,	*durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria*
et homo factus est.	*und ist Mensch geworden.*

5. Coro

Crucifixus etiam pro nobis	*Er wurde für uns gekreuzigt*
sub Pontio Pilato,	*unter Pontius Pilatus,*
passus et sepultus est.	*hat gelitten und ist begraben worden.*

6. Coro

Et resurrexit tertia die	*Und ist auferstanden am dritten Tage*
secundum scripturas,	*nach der Schrift*
et ascendit in coelum,	*und aufgefahren in den Himmel.*
sedet ad dexteram patris,	*Er sitzt zur Rechten des Vaters*
et iterum venturus est, cum gloria	*und wird wiederkommen in Herrlichkeit,*
judicare vivos et mortuos,	*zu richten die Lebenden und die Toten;*
cujus regni non erit finis.	*seiner Herrschaft wird kein Ende sein.*

7. Aria (Basso)

Et in Spiritum sanctum	*Und an den Heiligen Geist,*
Dominum et vivificantem,	*der da Herr ist und lebendig macht,*
qui ex patre et filioque procedit;	*der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,*

qui cum patre et filio simul adoratur, et conglorificatur; qui locutus est per prophetas. Et unam sanctam catholicam et apostolicam ecclesiam.	*der mit dem Vater und dem Sohn angebetet* *und verherrlicht wird,* *der gesprochen hat durch die Propheten.* *Und an eine heilige allgemeine und* *apostolische Kirche.*
8. CORO Confiteor unum baptisma in remissionem peccatorum mortuorum,	*Ich bekenne die eine Taufe* *zur Vergebung der Sünden der Toten;*
9. CORO et expecto resurrectionem mortuorum et vitam venturi saeculi. Amen.	*und erwarte die Auferstehung der Toten* *und das Leben der kommenden Welt.* *Amen.*

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel,
geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach
Dona nobis pacem
aus der Messe in h-Moll BWV 232

Dona nobis pacem.	*Gib uns Frieden.*

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

Im Unterschied zu der Missa (Kyrie und Gloria) von 1733 sowie dem bereits 1724 komponierten Sanctus verdankt das Credo der h-Moll-Messe seine Entstehung dem erst in späten Jahren gefaßten Entschluß des Thomaskantors, als Opus summum eine Gesamtvertonung des Meßtextes vorzulegen. Die wohl im Spätsommer 1748 begonnene Ergänzung der fünfzehn Jahre älteren Partitur von Kyrie und Gloria setzt ein mit dem als Teil 2 gezählten Credo (hier »Symbolum Nicenum« – Nicaenisches Glaubensbekenntnis – genannt). Der Situation des Spätschaffens entsprechend, finden sich bevorzugt Übernahmen aus älteren Kompositionen, allenthalben jedoch auch Bearbeitungsmaßnahmen, die der Integration der heterogenen Urbilder dienen.
Der Auferstehungsjubel des »Et resurrexit« geht wahrscheinlich auf den Eingangschor einer Festmusik zurück, die im Mai 1727 anläßlich eines Leipzig-Besuches des sächsischen Kurfürsten bei einem Huldigungsakt der Studentenschaft erklungen war. Auch das »Et expecto« scheint ähnlicher Herkunft zu sein; eine Umarbeitung des verschollenen Originals übernahm Bach bereits 1729 in eine Trauungskantate (hier mit dem Text »Herr Gott, Beherrscher aller Dinge«), eine zweite Version fand 1742 Eingang in eine Festkantate zur Leipziger Ratswahl (Text: »Jauchzet, ihr erfreuten Stimmen«). Eigens für die Messe geschaffen wurde dagegen die dicht gearbeitete Doppelfuge des »Confiteor«. Mit seinem »Stile antico« wie mit dem eingewebten Zitat der liturgischen Weise des Credo knüpft dieser Satz an jahrhundertalte Traditionen der Vokalpolyphonie an. Ungewiß ist die Herkunft des überirdisch schwebenden Baßsolos »Et in Spiritum Sanctum« mit seiner bildhaften Verdeutlichung der Einheit von Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist. (HJS)

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Catalina Bertucci – Sopran
Marie Henriette Reinhold – Alt
Stephan Genz – Baß

THOMANERCHOR LEIPZIG

GEWANDHAUSORCHESTER LEIPZIG
Andreas Seidel – Konzermeister
Lukas Beno, Karl-Heinz Georgi, Janos Elmauer – Trompete
Mathias Müller – Pauken
Edwin Rist, Johanna Schlag – Flöte
Henrik Wahlgren, Thomas Hipper – Oboe, Oboe d'amore
Teodor Naumov – Fagott
Veronika Wilhelm – Violoncello
Rainhard Leuscher – Kontrabaß

Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Vorschau: Sonntag Lätare, 11. März 2018, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst zum 275. Jubiläum des Gewandhausorchesters
Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor · Musiker des Gewandhausorchesters · Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

Freitag, 16. März 2018, 18 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Thomasorganist U. Böhme · Thomanerchor · Leitung: Thomaskantor G. Schwarz

Sonnabend, 17. März 2018, 15 Uhr
Motette in der Thomaskirche
J. S. Bach: Kantate BWV 159 »Sehet! Wir gehn hinauf gen Jerusalem«
Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor · Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

Sonntag Judika, 18. März 2018, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor · Leitung: Titus Heidemann

Mittwoch, 21. März 2018, 11 Uhr
Festveranstaltung – Leipzig feiert Bachs 333. Geburtstag – »Singt euch ein«
Leipziger Schüler · Thomasorganist Ullrich Böhme

Mittwoch, 21. März 2018, 19.30 Uhr
Thomaskonzert – »Schüler gratulieren dem Meister«
Orgelkonzert zum 333. Geburtstag von Johann Sebastian Bach
Martin Sturm, Lisa Hummel und Sebastian Heindl
(Kirchenmusikstudenten der Hochschule für Musik und Theater Leipzig)

Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende: Sparkasse Leipzig, IBAN: DE62 8605 5592 1002 0121 00, WELADE8LXXX

Chorinformationen

THOMANERCHOR LEIPZIG

Am Mittwoch dieser Woche feierte der Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, Burkhard Jung, seinen 60. Geburtstag. Im Namen aller Thomaner und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gratulieren wir ihm sehr herzlich. Neben vielen geladenen Gästen machten sich am Mittwoch auch Thomaskantor Gotthold Schwarz und eine kleine Besetzung des Thomanerchores auf den Weg ins Neue Rathaus, um dem Oberbürgermeister bei einem feierlichen Empfang alles Gute zu wünschen und ein Ständchen zu singen.
In dieser Woche haben wir noch einen neuen Thomaner in die Klasse 4TM aufgenommen. Herzlich willkommen, Damian Zenker, und alles Gute als Thomasser.

Thomaskantor Gotthold Schwarz erhielt am gestrigen Abend den Georg-Philipp-Telemann-Preis 2018 der Landeshauptstadt Magdeburg. Er gehöre zu den großen Interpreten der Alten Musik und sei ein ausgewiesener Telemann-Experte, hieß es u. a. in der Begründung. Der Preis wird jährlich im März in etwa am Geburtstag Telemanns für hervorragende Leistungen bei der Interpretation, Pflege und Erforschung von Leben und Werk

Telemanns durch die Landeshauptstadt verliehen. Herzlichen Glückwunsch!

Die Motetten an diesem Wochenende wie auch der Gottesdienst am Sonntag finden im Rahmen der Feierlichkeiten zum 275. Jubiläum des Gewandhausorchesters statt. Zu diesem großen Jubiläum wie auch zum Amtsantritt des 21. Gewandhauskapellmeisters Andris Nelsons gratulieren wir sehr herzlich und freuen uns, ein Teil der langen Gewandhausorchester-Geschichte zu sein.
Zwischen Gewandhausorchester und Thomanerchor bestand von Beginn an eine enge Verbindung. Bis weit ins 19. Jahrhundert haben die Thomaner regelmäßig in den Gewandhauskonzerten mitgewirkt. Umgekehrt war es so, daß die Theater- und Gewandhausorchestermusiker immer wieder bei den musikalischen Darbietungen in den beiden Stadtkirchen St. Nikolai und St. Thomas aushalfen. Offiziell geregelt wurde die Tätigkeit der Theater- und Konzertmusiker dann mit Amtsantritt von Thomaskantor Johann Adam Hiller 1789, der die Stadt dazu bewegen konnte, dauerhaft sieben Aushilfsstellen für das Kirchenorchester zu finanzieren. Hiller, der einstige Gewandhaus-Musikdirektor, der nun zum Kantor und Städtischen Musikdirektor aufgestiegen war, engagierte für diese sieben Stellen durchweg Musiker des Theater- und Gewandhausorchesters. In den folgenden Jahrzehnten wurde das Kirchenorchester Stelle um Stelle durch Gewandhausorchestermusiker erweitert, so daß bei Amtsantritt von Felix Mendelssohn Bartholdy als Gewandhauskapellmeister (1835) bereits über die Hälfte der Stellen und noch dazu alle führenden Positionen von Musikern des Theater- und Gewandhausorchesters besetzt waren. Kurz nach Mendelssohns Amtsantritt erfolgte eine tiefgreifende und nachhaltig wirkende Veränderung im administrativen Gefüge des Theater- und Gewandhausorchesters: Die Kernbesetzung (27 pensionsberechtigte Musiker) wurde im September 1840 zum Stadtorchester ernannt. Diesen Musikern wurde »die Ausführung der Kirchenmusik bei dem Früh- und resp. Nachmittagsgottesdienst an Sonn- und Festtagen in den beiden Hauptkirchen der Thomas- und Nicolaikirche« übertragen. Mendelssohn legte dem Stadtrat nahe, das Orchester insgesamt anzustellen und nicht nur für die Kirchenmusik als städtisches Ensemble zu verpflichten. Dieser Wunsch wurde jedoch erst viel später verwirklicht: Am 1. April 1920 übernahm der Rat der Stadt alle Mitglieder des Stadt-, Theater- und Konzertorchesters in kommunalen Dienst. Als die Nationalsozialisten ihre Diktatur errichteten, war ihnen das Musizieren der städtischen Angestellten in der Kirche ein Dorn im Auge. Es gelang ihnen, den Thomanerchor und das Stadtorchester aus der Kirchenmusik in St. Nikolai zu lösen. Mit der kriegsbedingten Evakuierung der Thomaner nach Grimma endete auch die Tradition, Kantaten oder sonstige orchesterbegleitete Musik im Sonntagsgottesdienst von St. Thomas aufzuführen. Was zunächst nur der Evakuierung geschuldet war – die Thomaner kamen nur noch sonnabends für die Motette in der Thomaskirche nach Leipzig –, wurde nach dem Zweiten Weltkrieg beibehalten und zu einer neuen Tradition: Bis zum heutigen Tag führen Gewandhausorchester und Thomanerchor in der Thomaskirche in der Motette am Sonnabendnachmittag eine Bach-Kantate auf; im Gottesdienst wirkt das Orchester nur noch an hohen kirchlichen Feiertagen mit. Mitte des 20. Jahrhunderts wurde die Zusammenarbeit von Chor und Orchester auch auf Gastspielen im In- und Ausland präsentiert. Bis heute sind Gewandhausorchester und Thomanerchor unter der Leitung des Thomaskantors auf gemeinsamen Konzertreisen unterwegs.

09.03.2018 10:53

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,– erworben werden.

Satz des Programmheftes: mvmc Martin Krämer, Leipzig